

Leben in der Fremde e. V.

Gemeinnütziger Verein für Ausländer- und Flüchtlingsarbeit
im Landkreis Goslar (gegründet 1986)



Susanne Ohse
Tulpenweg 6
38640 Goslar
Telefon 05321/24449
sms.ohse@t-online.de

Goslar, 27.10.2010

Abschiebungen von Roma aus dem Landkreis Goslar

Leider konnte ein Beschluss des Goslarer Kreistages nicht verhindern, dass nun tatsächlich Mitte November die Abschiebung der ersten Roma aus dem Landkreis Goslar in den Kosovo beginnen soll. Während Nordrhein-Westfalen dringend zu einer Einzelfallprüfung gerade bei verfolgten Minderheiten aus dem Kosovo rät, betreibt Niedersachsens Innenminister Schünemann eine verschärfte Abschiebepaxis, wodurch auch der Landkreis Goslar unter Druck gesetzt wird.

Insgesamt sind 46 Roma im Landkreis von Abschiebung bedroht. Viele Roma leben schon bald 20 Jahre in Deutschland, ihre Kinder wurden in Deutschland geboren und haben hier ihren Lebensmittelpunkt. In den Familien gibt es Angehörige, die ein Aufenthaltsrecht in Deutschland haben, andere wiederum nicht. Die Kinder und inzwischen schon die Enkelkinder haben zum Teil ein Aufenthaltsrecht, die im Jugoslawienkrieg geflohenen Eltern nicht. Abgeschoben werden sollen auch Menschen mit Behinderungen oder schweren Krankheiten. An deren Versorgung im Kosovo ist keinesfalls zu denken. Dramatisch ist das Auseinanderreißen der Familienverbände. Sie sind es, die den Roma das Überleben unter schwersten Bedingungen immer wieder ermöglicht haben. Im Kosovo fehlt ihnen dieser familiäre Zusammenhalt. Sie werden gar keine Unterstützung mehr haben, sieht man sich die Studien u.a. des Flüchtlingskommissars Hammarberg an. Die Häuser der Roma im Kosovo sind weitgehend zerstört. Dort sind 90% der Roma arbeitslos. Amtssprache ist im Kosovo Albanisch oder Serbisch. Viele Romakinder verstehen und sprechen aber nur Deutsch.

Wir möchten gern mit den Betroffenen, mit Landrat Stephan Manke, mit Jana Bollmann (Roma-Center Göttingen) und mit Bastian Wrede (Niedersächsischer Flüchtlingsrat) über Hintergründe dieser Abschiebungen sprechen und über Lösungsmöglichkeiten nachdenken. (Alle oben genannten haben ihr Kommen zugesagt.)

Treffpunkt ist am Freitag, dem 05.11. 2010, um 18.00 Uhr im Gemeinderaum der Frankenberger Kirchengemeinde in Goslar, Frankenberger Plan 4-5.

Mit freundlichen Grüßen